

Chris Stone - Golden Day

Viele begleitet Musik durch ihren Tag. Manchmal aber lassen einzelne Ereignisse des Tages Gefühle entstehen, die in Musik, in einer Melodie Ausdruck finden. Und ganz selten finden sich innerhalb eines Tages gleich mehrere solche Erlebnisse. Ein solcher ganz besonderer „Golden Day“, voll von neuen Impressionen, überraschenden Zufällen und schönen, bereichernden Begegnungen. Eine Kette eindrucksvoller Erlebnisse, die den ganzen Tag nicht abreißen möchte. Und immer neue musikalische Bilder entstehen lässt.

Einen solchen Tag erlebte Chris Stone im Spätsommer 2009 in New York. Dieser Tag war so kraftvoll und hinterließ wunderbare nachhaltige Spuren. Und dieser Tag wollte vertont werden.

„Short Walk in Central Park“ - schlendern im sich langsam goldrot verfärbenden Central Park, voller Geräusche und Klänge, auch anderer Musiker.

„Hazar“ – die Begegnung mit einer Frau, für einige Stunden aus ihrer Ausgrenzung entkommen konnte.

„Hiding“ – Momente, in denen man sich am liebsten verstecken will.

„Water“ – Kraft schöpfen, aus dem Wasser, der Quelle des Lebens.

„Ausbüxen“ und ankommen, an einem anderen, fremden Ort, mit neuen Wahrnehmungen.

So sind die einzelnen musikalischen Abbildungen des „Golden Day“ auch in ihrem kompositorischen Ausdruck sehr emotional, lassen dabei viel Raum und Freiheit für die Improvisation aller Mitwirkenden. So entstehen spontane, eindrucksvolle Soli, die über den Augenblick hinaus lebendig sind.

Durch die Fülle an Material und an Eigenkompositionen von Chris Stone wurde schnell deutlich, wurde schnell deutlich, dass alle Eindrücke des „Golden Day“ vertont werden sollten. Durch den großartigen Einsatz von Herbert Pirker und Robert Riegler und in intensiver Zusammenarbeit mit weiteren namhaften Musikern und Vokalistinnen der österreichischen Jazzszene setzte Chris Stone dieses Album um und produzierte es auch selbst. Ein beeindruckend starkes, gefühlsbetontes Werk, mit außergewöhnlichen Klangfarben, etwa der Tabla oder des Hang, eines Instruments aus der Schweiz mit magisch perkussivem Ausdruck. Aufnahmen und Mischung konnten 2010 in den renommierten Studios von Robert Baumann finalisiert werden.

Chris Stone

Chris Stone absolvierte ihre Studien in klassischer und Jazz-Gitarre am Konservatorium Wien und zeichnet sich besonders durch ihre musikalische Vielschichtigkeit aus, die sie im Laufe der Zeit im Zusammenspiel mit österreichischen und internationalen Größen der Jazzszene beständig erweitern konnte. Darunter finden sich namhafte Musiker wie etwa Peter Rosmanith, Herbert Pirker oder auch Robert Riegler, die auch für die CD „Golden Day“ gewonnen werden konnten.

Um auch in der internationalen Jazzszene Fuß zu fassen, reiste Chris Stone im Herbst 2009 nach New York und erhielt dort große Anerkennung für ihre Kompositionen und ihre Fähigkeiten als Gitarristin u.a. von John Abercrombie und Vic Juris. Mit ihrer eigens zusammengestellten New Yorker Band war sie als Quereinsteigerin der New Yorker Jazzszene in vielen Clubs zu hören und spielte ebenso mit ihren Formationen einige Aufnahmen in Manhattan ein.

Die freie Improvisation ist Chris Stone stets ein besonderes Anliegen. Und neben dem unverzichtbaren Raum für neue Elemente ist es der Komponistin sehr wichtig, musikalische Traditionen immer wieder in einem neuen Licht erscheinen zu lassen.

Chris Stone, Dez 2010